

An der Gruppenmeisterschaft in Frauenfeld

Wir, die Donnerskerle von der FSG Uesslingen, wir haben uns an der Gruppenmeisterschaft 2018 300 Meter beteiligt.

Mit wieviel Hoffnung und wieviel Elan wir an diese Sache heran gegangen sind, weiss nur Gott allein. Mit schon siegessicher geschwelter Brust haben wir, der Markus Grubenmann, der Hampi Heini, der Hans Dickenmann, der Max Grubenmann und der Sportschütze Q, uns auf das Läger geschmissen, fachgerecht am Sturmgewehr 57 hantiert und die Kugeln Richtung Scheibe fliegen lassen, dass es eine Freude war.

Und Wohl die Resultate konnten sich sehen lassen, nur bei mir, dem Sportschützen, war ich wohl eher ein Hobbyschütze. Aber ich nahm es sportlich, gelobte Besserung (wegen den Schlägen die ich sonst kriegen würde, aber das darf nicht offiziell erwähnt werden wegen dem Reglement, dass Schläge klar untersagt, obwohl wenn es ein bisschen weh tut, kann es auch noch aber lassen wir das).

Trotz mir, belegten wir den 3. Rang in der Vorausscheidung und somit konnten wir uns klar für das kantonale Final im Schollenholz in Frauenfeld qualifizieren und uns darauf vorbereiten.

In dunkler Nacht konnte man durch manche Fensterscheibe der Häuser in denen die genannten Schützen wohnen heimlich beobachten, wie wir in den Wohnzimmern, Fluren und Schlafzimmern mit Holzgewehr Attrappen auf dem Boden liegend, hochkonzentriert in die vermeintliche Ferne schauten und Peng riefen. Ein Bild für die Engel, das kann ich Euch sagen.

Der Tag rückte näher, die Knie wurden mit Holzstecken fixiert damit sie nicht so schlotterten. Der Befehl vom Präsidenten war, Punkt 13.15 Uhr beim Schützenhaus wer zu spät kommt (kriegt Schläge aber das ist ja nicht für die Öffentlichkeit wie schon oben erwähnt), kriegt keine Süssigkeiten.

Wir gaben wiederum alles und schossen in der ersten Passe dermassen schlecht, dass es einem grauste. Für Hampi mussten wir ein Care-Team kommen lassen, weil er uns sonst ins Wasser wäre, die andern taumelten benommen, das Gewehr hinter sich her schleikend vom Läger weg und konnten es nicht fassen, da war doch eine Scheibe da vorne, die hatte doch eine Mitte die Scheibe, das müsste doch zu treffen sein.

Plötzlich gewahrten wir, dass um uns herum diverse Schützen tränenüberströmt, sich am Boden wälzend und die Hände gen Himmel gestreckt ihrer Verzweiflung freien Lauf liessen. Ha mir waren nicht die einzigen und schlagartig änderte sich unsere Stimmung, ausser die von Hampi, das Care-Team musste noch bleiben.

Die zweite Passe bewältigten wir dann, moralisch aufgebessert deutlich besser, ausser Hampi, das Care-Team musste noch bleiben, und erkämpften uns an der Rangverkündigung den 5. Platz.

Heissa war das eine Freude, die Feen tanzten und die Musik spielte, Cheerleader hüpften um uns herum und alle, wirklich alle wollten uns auf Händen tragen, heiraten und für immer bei uns sein, ausser Hampi, der wollte das Care-Team behalten.